

Westseite der neuen Rathausbauten überschauen. Stolz ragt der hohe Rathaußturm, der „lange Franz“, in die Luft. Ein ähnlicher Turm stand vorzeiten am Anfang der Alten Brücke auf der Sachsenhäuser Seite. Der alte Brückenturm war zwar etwas kleiner, sonst aber ist der neue Turm genau nach ihm gebaut worden.

3. Die neuen Rathausbauten gehen im Westen bis an den Großen Kornmarkt. Zwischen diesen Gebäuden durch führt die Bethmannstraße auf den Paulsplatz. Was stellen die vielen großen und kleinen Figuren am Rathaus dar? Vom südlichen Teile des Rathauses führt ein hoher, bedeckter Gang nach dem Nordbau. Er wird von starken Figuren getragen.

4. Auf dem Paulsplatz stehen das Einheitsdenkmal und die Paulskirche. In letzterer versammelten sich vor mehr als 60 Jahren viele deutsche Männer. Sie wollten darüber beraten, wie man unser Vaterland groß und mächtig machen könnte. Auch beabsichtigten sie, einen neuen deutschen Kaiser zu wählen. Die Versammlung hieß das Parlament.

6. Der Römer ist mit dem Rathaus das wichtigste und vornehmste Gebäude der Stadt. Von hier aus wird die Stadt regiert. Hier arbeiten die höchsten Beamten der Stadt, der Oberbürgermeister, der Bürgermeister und die Stadträte. Wenn einmal vornehmer Besuch nach Frankfurt kommt, so wird er zum Römer geführt und in den prächtigen Sälen empfangen. Der herrlichste dieser Säle ist der Kaisersaal. Seine hohen Fenster kann man vom Römerberg aus sehen. In ihm feierten die deutschen Kaiser früher ihr Krönungsfest. Von dem Balkon aus begrüßten sie das Volk, das sich auf dem Römerberg versammelt hatte.

7. Die weiten Hallen unter dem Römersaal sind jetzt meist leer. In alten Zeiten waren darin Waren aufgespeichert. Im Innern, auf dem Römerhöfchen, befindet sich die Römernache.

1. Wer war schon im Kaisersaal?

2. In welcher Himmelsrichtung vom Römer aus liegt unsere Schule?

49. Die Fahrgasse.

Die Zeil wird von vielen Straßen gekreuzt. Diese Kreuzungsstraßen ziehen von S nach N. Die längste dieser Straßen ist die Fahrgasse. Sie ist die älteste Fahrstraße in Frankfurt. An ihrer Stelle war schon ein Weg, als das Frankfurter Gebiet